



## Professor Dr. Dieter Jeschke 80 Jahre

Am 21. Mai konnte Professor Dr. Dieter Jeschke, Facharzt für Innere Medizin aus Gröbenzell, seinen 80. Geburtstag feiern.

Der geborene Berliner legte 1962 an der Eberhard Karls Universität Tübingen das Staatsexamen ab und promovierte. 1965 erhielt er die Approbation und war danach als wissenschaftlicher Assistent an der Medizinischen Universitätsklinik Tübingen tätig. 1971 erlangte Professor Dr. Jeschke das Sportarzt-Diplom des Deutschen Sportärztebundes und 1972 die Facharztanerkennung für Innere Medizin mit der Teilgebietsbezeichnung Kardiologie. 1974 habilitierte er sich und erwarb 1975 die Zusatzbezeichnung Sportmedizin und 1981 die Zusatzbezeichnung Flugmedizin. Von 1975 bis 1986 leitete der Jubilar als Ärztlicher Direktor die Abteilung Sportphysiologie/Sportmedizin im Zentrum Innere Medizin der Universität Tübingen. 1986 begann er mit dem Aufbau des ersten bayerischen Lehrstuhls für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin an der Technischen Universität München, wo er bis 2003 als Direktor tätig war.

1977 gründete Professor Jeschke die erste ambulante Herzgruppe in Tübingen und nach dem Wechsel nach München das Kuratorium für Prävention und Rehabilitation, die Dachorganisation für ambulante Herz- und Osteoporosegruppen. Viele Jahre war er aktiv als Vorsitzender der Landes-Arbeitsgemeinschaft (LAG) für ambulante kardiologische Prävention und Rehabilitation in Bayern e. V. tätig, heute noch als Ehrenvorsitzender. Zudem stand der Jubilar über viele Jahre hinweg dem medizinisch-wissenschaftlichen Beirat im Deutschen Skiverband vor. In der Bayerischen Landesärztekammer engagierte er sich als Mitglied des Fachberatergremiums im Bereich Sportmedizin und stellte sein umfangreiches Wissen und seine Erfahrung als Weiterbilder zur Verfügung.

Professor Jeschke hat früh erkannt, dass zur Verbesserung der Prognose bei Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen einer Lebensstiländerung und insbesondere der Bewegungstherapie eine herausragende Rolle zukommt. Dieses Gebiet hat er wissenschaftlich mit unzähligen Doktoranden und Diplomanden bearbeitet und sein Wissen im Rahmen von Weiterbildungsveranstaltungen und in Vorlesungen an Mediziner, Sportwissenschaftler, Übungsleiter, Studierende und Laien vermittelt.

Für sein großes Engagement erhielt er 2011 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. 1993 wurde er mit der Verleihung der Ludwig-Prokop-Plakette und 2016 mit der Peter-Beckmann-Medaille ausgezeichnet.

Lieber Kollege Jeschke, ich wünsche Ihnen alles Gute zu Ihrem 80. Geburtstag!

*Dr. Max Kaplan,  
Präsident der BLÄK*

## Dr. Maximilian Freiherr du Prel 75 Jahre

Am 6. Juni 2017 konnte Dr. Maximilian Freiherr du Prel seinen 75. Geburtstag feiern. Geboren am 6. Juni 1942 in Berlin, studierte Dr. Maximilian Freiherr du Prel nach dem Abitur Humanmedizin. Nach der Approbation im Jahr 1970 begann er eine Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin. Nach langjähriger Tätigkeit in der Klinik war Dr. Freiherr du Prel bis zum Jahr 2006 in einer eigenen Praxis in Bad Kissingen niedergelassen. Auch berufspolitisch engagierte er sich. Von 1982 bis 2006 war er Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes (ÄKV) Bad Kissingen. Über 36 Jahre lang war Dr. Freiherr du Prel Mitglied des Vorstandes des ÄKV.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und weiterhin alles Gute!

*Dr. Max Kaplan,  
Präsident der BLÄK*

## Wahlen beim Hartmannbund Bayern

Im Rahmen der Landesdelegiertenversammlung am 13. Mai 2017 in Bamberg wählten die Delegierten des Landesverbandes den Vorstand.

*Vorsitzender:*

**Professor Dr. Wolfgang Gerhard Locher, M. A.,** Leiter Fachbereich Geschichte der Medizin, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, LMU München

*1. Stellvertretender Vorsitzender:*  
**Wolfgang Gradel,**  
Facharzt für Innere Medizin, Passau

*2. Stellvertretender Vorsitzender/Bezirksvereinsvorsitzender München:*  
**Dr. Philipp Ascher,**  
Facharzt für Innere Medizin, Oberhaching

## Preise – Ausschreibungen

### RheumaPreis 2017

Der RheumaPreis wird 2017 bereits zum neunten Mal für herausragende partnerschaftliche Lösungen am Arbeitsplatz verliehen, bei denen es Arbeitgebern und Arbeitnehmern gemeinsam gelungen ist, die berufliche Einbindung von Rheumatikern auf Dauer sicherzustellen und damit ihre Arbeitskraft sowie aktive Teilnahme am Berufsalltag zu erhalten. Prämiert werden Projekte, die sich durch leichte Umsetzbarkeit, eine hohe Akzeptanz im Unternehmen und partnerschaftliches Engagement auszeichnen (Dotation: 3.000 Euro).

Die Auszeichnung dient dazu, herausragende Beispiele öffentlich zu machen, um anderen Menschen mit Rheuma und ihren Arbeitgebern Mut zu machen und ihnen praktische Orientierungshilfen zu geben. Dadurch soll das Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass schon kleine Veränderungen von großem Wert sind und der partnerschaftliche und offene Umgang von Kollegen und Vorgesetzten mit der Situation entscheidend ist.

Teilnehmen können alle Menschen in Deutschland, die an entzündlich-rheumatische Erkrankungen leiden und berufstätig oder in Ausbildung sind oder studieren. Es dürfen sich auch Teams oder Freiberufler bewerben. Darüber hinaus können Dritte Nominierungen einreichen. – *Einsendeschluss: 30. Juni 2017.*

Weitere Informationen und Online-Bewerbung unter: [www.rheumapreis.de](http://www.rheumapreis.de)

### Bernd Tersteegen-Preis 2017

Der Verband Deutsche Nierenzentren e. V. (DN) schreibt international den Bernd Tersteegen-Preis 2017 (Dotation: 8.000 Euro) aus.

Mit diesem Preis soll die theoretische, vor allem aber anwendungsorientierte Forschung zu aktuellen Themen der chronischen Niereninsuffizienz und im Besonderen auf dem Gebiet der ambulanten Nierenersatztherapie gefördert werden. Erwünscht sind wissenschaftliche Arbeiten, die sich mit Fragen und Problemlösungen in diesem Fachgebiet auseinandersetzen.